



Doppelte Dividende mit nachhaltigen Kapitalanlagen

Rolf D. Häßler, Leiter Unternehmenskommunikation, oekom research AG

Im Hinblick auf die Performance muss sich das nachhaltige Investment mit dem theoretischen Vorurteil auseinandersetzen, dass jede Einschränkung des Anlageuniversums – sei es durch Ausschlusskriterien oder die Best-in-Class-Auswahl – wegen der geringeren Diversifikationsmöglichkeiten zu einer Einschränkung von Renditechancen und einem höheren Risiko führen muss. Dies ist wohl das älteste Argument gegen nachhaltige Investments. Nachhaltige Investoren sind aber davon überzeugt, dass gerade die zusätzlichen Kriterien zu den sozialen und umweltbezogenen Leistungen dabei helfen, die Chancen und Risiken eines Emittenten umfassender zu verstehen.

Zahlreiche empirische Studien unterstützen diese Einschätzung. Die Unternehmensberatung Mercer hat im Rahmen von zwei so genannten Metastudien aus den Jahren 2007 und 2009 die Ergebnisse von insgesamt 36 entsprechenden Performancestudien analysiert. Das Ergebnis: 20 Studien sehen einen eindeutig positiven Zusammenhang zwischen der Berücksichtigung

von Nachhaltigkeitskriterien bei Auswahl der Emittenten und der Rendite, nur drei Studien sehen negative Auswirkungen.ⁱ Sogar über 100 entsprechende Studien zum nachhaltigen Investment hat sich die Deutsche Bank in einer jüngst veröffentlichten Studie angeschaut.ⁱⁱ 89 Prozent dieser Studien zeigen, dass Unternehmen, deren Nachhaltigkeitsmanagement positiv bewertet wird, auch ökonomisch besser aufgestellt sind. Fazit der Autoren: Jeder Investor, für den der Shareholder Value wichtig ist, sollte eine Analyse der Nachhaltigkeitsleistungen der Unternehmen in die Investmentstrategie integrieren.

Ganz aktuell haben die Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios (DPG) und oekom research eine Analyse vorgelegt.ⁱⁱⁱ Hier wurde die Performance und das Risiko eines Portfolios aus von oekom research mit dem Prime Status ausgezeichneten Großunternehmen mit dem MSCI World Total Return Index verglichen. Der Prime Status wird an Unternehmen verliehen, die die von





Fortsetzung von Seite 17

oekom research branchenspezifisch definierten Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement erfüllen. Im Zeitraum vom 31.12.2004 bis 31.12.2011 erreichte das nach Marktkapitalisierung gewichtete oekom Prime Portfolio Large Caps (PPLC) eine um 15,30 Prozent bessere Rendite als der konventionelle Vergleichsindex. Bei Gleichgewichtung der Titel im PPLC lag dessen Rendite sogar mehr als doppelt so hoch wie beim MSCI World Total Return Index. Das jährliche Risiko (Volatilität) war dabei beim marktkapitalisierungsgewichteten PPLC mit 18,92 Prozent etwas niedriger als bei der Benchmark (19,08 Prozent).

Die beste Performance zeigen im Zeitraum 31.12.2004 bis 31.12.2011 die Titel des oekom Prime Portfolios Large Caps aus der Region Asia-Pacific. Sie kommen bei marktkapitalisierungsgewichteter Betrachtung auf eine jährliche Rendite von 6,39 Prozent und lagen damit deutlich über der des MSCI AC Asia Pacific® mit 4,86 Prozent p.a. In Deutschland lag die jährliche Rendite im Beobachtungszeitraum mit 5,36 Prozent über der der korrespondierenden Grundgesamtheit aus dem MSCI World Total

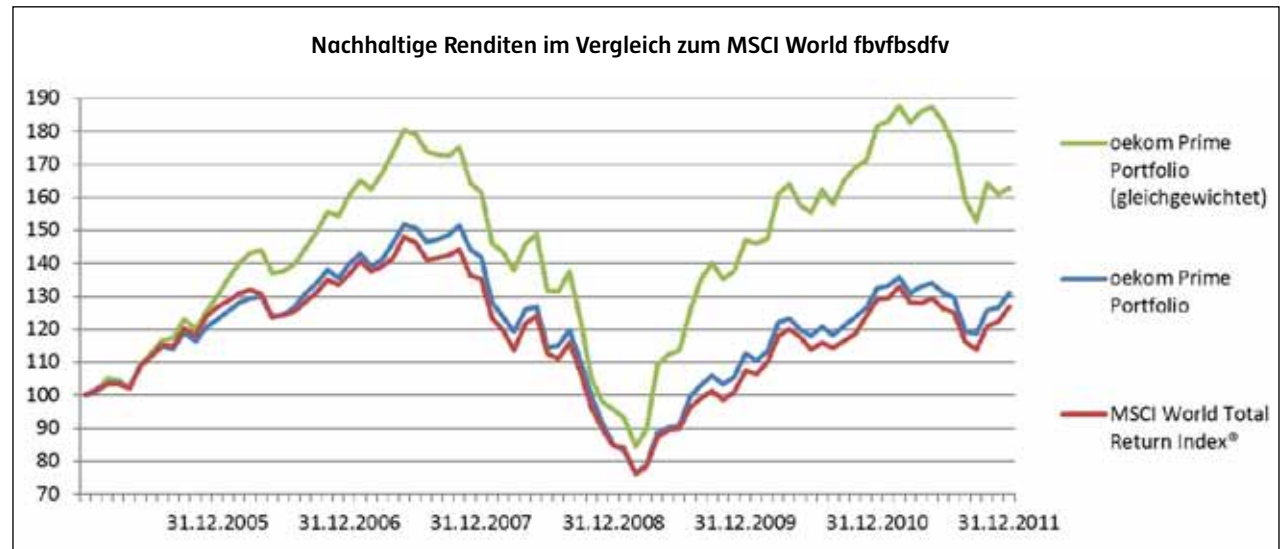
Return Index® (4,26 Prozent). In Europa erreicht das oekom Prime Portfolio Large Caps mit 2,89 Prozent die gleiche jährliche Rendite wie der entsprechende MSCI Index®.

Fazit

Das Vorurteil, dass die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Kapitalanlage strukturell zu einer schlechteren Rendite und/oder einem höheren Risiko führt, kann auf der Basis der Vielzahl vorliegender Analysen als widerlegt angesehen werden. Im Gegenteil: Die Erweiterung der Entscheidungsbasis um soziale und ökologische Kriterien kann sogar Vorteile bei Rendite und Risiko bringen. Die Konsequenz dieser Tatsache formuliert Michael Dittrich von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt folgendermaßen: „Eigentlich

gibt es damit keinen Grund mehr, sich nicht mit Fragen der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage zu beschäftigen. Gerade Non Profit-Organisationen können so auch in der Vermögensanlage ihre gemeinnützigen Ziele berücksichtigen, ohne deshalb geringere Erträge zu erzielen.“

Nachhaltige Renditen im Vergleich zum MSCI World fbvbsdfv



Die oekom research AG berät seit knapp 20 Jahren institutionelle Anleger bei der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Kapitalanlage. Mehr als 75 Stiftungen, Pensionskassen, Versicherungen, Banken und andere Partner vertrauen auf die Qualitätsratings der unabhängigen Nachhaltigkeits-Ratingagentur. Der letzte Artikel in dieser 3-teiligen Reihe wird sich mit der Performance nachhaltiger Kapitalanlagen beschäftigen.